

Protokoll

9. Lernortkooperation nach § 78a Hamburgisches Schulgesetz

Montag, 23. September 2013, 15.30h – 17:30h, Berufliche Schule City Süd, Aula,
(Teilnehmer/innen gemäß Anwesenheitsliste)

1. Genehmigung des Protokolls vom 25.09.2012 (Protokoll liegt auf der Website.)

Das Protokoll wurde ohne Anmerkungen/Einwände genehmigt.

2. Aktuelle Situation der Schule

Schülerzahlen, Schulformen

Herr Gehrman berichtet über die Entwicklung der Schülerzahlen 2013 in der Berufsschule im Vergleich zum Ausbildungsjahr 2012. In diesem Jahr gibt es einen Rückgang der angemeldeten Auszubildenden von ca. 10%; das sind ca. 40 Schüler. Die Zahl der ausbildenden Betriebe hat sich dabei nicht wesentlich verändert. (Siehe auch das beigefügte Infoblatt „Daten und Informationen aus der Berufsschule zur Lernortkooperation am 23.09.2013“.)

Frau Höhne weist darauf hin, dass sowohl das Wirtschaftsgymnasium als auch die BFS (Berufsfachschule) zum Sommer 2014 auslaufen. Mit den Stadtteilschulen gibt es eine intensive Kooperation im Rahmen der Berufsorientierung. Die H09 bietet sowohl Module in der Wendenstraße als auch Beratung vor Ort in den Stadtteilschulen an. Die seit 2012 neu angebotene Berufsoberschule (BOS) konnte von einer Klasse (BOS12) auf drei Klassen (BOS12, 2x BOS13) ausgeweitet werden. Nach einer abgeschlossenen kfm. Berufsausbildung können die Schüler hier in einem Jahr die Fachhochschulreife oder in zwei Jahren das Abitur erwerben.

Die neue Schulform „Berufsqualifizierung“ (BQ) für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz wurde mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 neu eingeführt. Die kooperierenden Betriebe haben 20 Praktikumsplätze (jeweils ein Jahr) angeboten. Nach entsprechendem Coaching konnten bereits 15 Schüler vermittelt werden. Ziel ist es, die Jugendlichen in die duale Ausbildung (Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel) zu übernehmen. Im Falle der Nichtübernahme kann der Auszubildende die Ausbildung bei einem Träger beenden.

H9O-Bericht

2 Schüler berichten über das schulformübergreifende H9O Projekt in Kooperation mit Viva con Agua de St. Pauli. Schüler und Lehrer spenden die Geldbeträge der in der Schule gesammelten Pfandflaschen, um Projekte zur Trinkwasserversorgung und für sanitäre Einrichtungen in der 3. Welt zu unterstützen. Bisher haben etwa 70 Schüler/Lehrer (als Paten und/oder Unterstützer in jeglicher Form) mitgewirkt. Bereits durchgeführte Aktionen: Weihnachtsfeier, Darstellung des Logos als Pixel-Bild; Grillfest; selbst entwickelte Merchandise-Artikel, Verwaltung und sinnvoller Einsatz der vielen Betriebsspenden. Ein Scheck über 1.300,-€ konnte bereits im Dezember 2012 an Viva con Agua überreicht werden.

Großer Erfolg: Ein weiterer Scheck über ca. 2.500,-€ wird demnächst überreicht! Unsere Berufsschule wird durch 2 Vertreter (1 Schüler, 1 Lehrer) als sogenannte „Bildungsbotschafter“ auf einer im Oktober 2013 stattfindenden Projektreise zur Begutachtung von Trinkwasserprojekten in Nepal vertreten.

Bilingualer Unterricht- Beauftragte für internationale Projekte

Frau Mahlberg berichtet über die Inhalte und Synergieeffekte des von den Schülern sehr gut angenommenen bilingualen Unterrichts. Die Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Unterrichtsform ist eine mindestens 2,5-jährige Ausbildung und die Vorbildung Abitur. Einzelne Bereiche des Lernfeldunterrichts (z.B. aus dem Lernfeld 1, Volkswirtschaftslehre aus LF7 und Marketing aus LF9) werden auf Englisch unterrichtet. Das eigentliche Fach Englisch bleibt davon unberührt. Die Handelskammerprüfungen in den berufsbezogenen Fächern finden auf Deutsch statt, was im Unterricht entsprechend zu berücksichtigen ist.

Ob der bilinguale Unterricht auch für Teilzeitschüler angeboten werden kann, wird geprüft und für 2014 angestrebt.

Des Weiteren berichten 2 Schüler über die von Schülern zusammengefassten Erfahrungen: Tops – (Sehr gute Vorbereitung auf das internationale Geschäft) und Tipps - Stundenplan könnte etwas entspannter gestaltet werden und die Abschlussprüfung auf Englisch wäre effektiver.

Frau Mahlberg ist als Beauftragte für internationale Projekte seit August 2013 u.a. auch für die Organisation von Auslandspraktika verantwortlich. In dieser Funktion knüpft sie Kontakte mit Schulen und Institutionen in anderen Ländern, um für die Schüler ein Praktikum im Ausland zu ermöglichen.

1. Kooperation mit den Betrieben – Bericht über die Aktivitäten seit der letzten LOK

Herr Gehrman berichtet über die bisher erreichten Ergebnisse. Viele neue Kontakte sind entstanden; der Betriebssprehtag wurde von den Betrieben sehr gut angenommen (etwa 50 Betriebe haben teilgenommen); es fanden Fortbildungen für Lehrer und Schüler zu betriebswirtschaftlichen Themen (z.B. Kaufvertragsrecht oder E-Commerce im Handel) statt. Zudem fanden Betriebsbesuche sowie ein einwöchiges Praktikum von 2 Lehrern beim Otto-Versand statt. Diese Aktivitäten sollen erhalten und intensiviert werden.

2. Diskussion in Kleingruppen zur weiteren Gestaltung der Lernortkooperation

Vertreter der Betriebe und der Berufsschule diskutierten in gemischten, moderierten Kleingruppen über weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Schule. Gegenseitige Wünsche und Anregungen wurden am Ende der Diskussion von den Moderatoren vorgetragen.

Eine Zusammenfassung der Informationen wird Herr Gehrman zusammenstellen und den Teilnehmern an der LOK zur Verfügung stellen.

3. Vorstellung des Schulvorstands

Die neuen Schulvorstände an den beruflichen Schulen bestehen in Zukunft aus 3 Vertretern der Wirtschaft, 3 Vertretern der zuständigen Gewerkschaft und 6 Vertretern der Berufsschule (Schulleiterin, 3 Lehrer, 2 Schüler). Am 01.08.2013 wurden die folgenden vorgeschlagenen Wirtschaftsvertreter für 3 Jahre von der Handelskammer in den Schulvorstand berufen:

Frau Muhl (AGA), Frau Mielke (FKS), Herr Grauert (Metro), Stellvertreter: Frau Bader (Veolia), Frau Vogt (VELUX), Herr Brüning (Esso).

4. Verschiedenes

Die nächste Sitzung der LOK findet am **07.10.2014** statt.

Elisabeth Hermann
Vorsitzende LOK
Esso Vertriebsgesellschaft mbH

Anlage

Daten und Informationen aus der Berufsschule zur Lernortkooperation am 23.09.2013

1. Entwicklung der Schülerzahlen 2013 im Vergleich zum Ausbildungsjahr 2012

Ausbildungsbeginn 01.02.2013:

Blockunterricht 41 (48) Schüler

Ausbildungsbeginn 01.08.2013:

Blockunterricht 245 (262) Schüler

Teilzeitunterricht 105 (106) Schüler

Gesamtzahl (Stand: 20.09.2013) 391 Schüler (434)

Das bedeutet einen Rückgang der Anmeldezahlen um 10%!

2. Klassenstruktur 2013

Die Berufsschulklassen werden gemäß der Vorbildung, der Ausbildungsdauer und der Wahl des Wahlpflichtfaches durch die Auszubildenden eingeteilt.

Aktuell verfügen ca. 75% aller Schüler über die Vorbildung Abitur bzw. Fachhochschulreife, der Rest besitzt den Mittleren Bildungsabschluss (24%) bzw. den Hauptschulabschluss (1%); diese Zahlen gelten mit kleinen Abweichungen für alle Jahrgänge.

Wir werden nach der derzeitigen Prognose im Blockunterricht 2 Projektklassen, 2 Klassen Business-Plan/Informationsverarbeitung und 2 bilinguale Klassen einrichten, ergänzt durch weitere 5 Fachklassen mit den Wahlpflichtfächern Außenwirtschaft bzw. EDV.

Im Teilzeitunterricht wurden zum 01.08.2013 5 neue Klassen gebildet.

3. Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfungen

Diese entsprechen in Hamburg mit kleinen Abweichungen dem Bundesdurchschnitt.

Die genauen Daten können über die Homepage der Handelskammer Hamburg abgerufen werden.

JGehrmann

2013-09-20